

Freundeskreis-Postille



Ein Juwel der Düsseldorfer Kulturlandschaft

Geschichte des Düsseldorfer Theatermuseums: Teil 2

Von Elke Holle-Riemenschneider

Das Ende des Zweiten Weltkriegs bedeutete auch das Ende der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft in Deutschland. In der Folge übergab Gustav Lindemann die von ihm und seiner Frau Louise Dumont zusammengetragenen theaterhistorischen Materialien ihres Theaters der Stadt Düsseldorf. Am 30. Mai 1947 ging die künftig als „Dumont-Lindemann-Archiv“ bezeichnete und mit dem Untertitel „Städtisches Theaterarchiv“ versehene Sammlung per Schenkung in die Obhut der Stadt Düsseldorf über.

Untergebracht wurde das Archiv zunächst in einem Eckbau des Düsseldorfer Ehrenhofs, wo Gustav Lindemann zusammen mit Gottfried Hedler den Aufbau der Sammlung weiter vorantrieb. 1955 übernahm Kurt Loup, eine auf kulturellem Gebiet höchst kompetente und vielseitig interessierte Fachgröße, die Leitung des Archivs, die er bis zu seinem Tode 1976 innehatte.

Allerdings musste das Archiv 1972, gegen den ausdrücklichen Willen Kurt Loups, den Ehrenhof verlassen. Zunächst wurde es in einer Fünf-Zimmer Wohnung in Alt Pempelfort 2, über dem Restaurant „Zum Hirschchen“ untergebracht. Die Räumlichkeiten waren sehr beengt und verfügten nicht einmal über Regale.

Vom Archiv zum Theatermuseum

Nach dem Tode von Kurt Loup wurde der Sänger, Schauspieler und Dramaturg Heinrich Riemenschneider 1977 zum Leiter des Dumont-Lindemann-Archivs ernannt. Von ihm stammt auch die Idee, das Archiv zu einem Theatermuseum weiterzuentwickeln. Nach seinen Vorstellungen sollte die gesamte Düsseldorfer Theatergeschichte, immerhin ein 450 Jahre umfassender Zeitraum, der Öffentlichkeit zugänglich ge-



Heinrich Riemenschneider, 1981

macht werden. Zur Umsetzung dieses Vorhabens war es erforderlich, neue, geeignete Räumlichkeiten zu finden. Riemenschneider gelang es, den damaligen Düsseldorfer Oberstadtdirektor Gerd Högener für den Aufbau eines Theatermuseums zu begeistern, so dass das Archiv 1978 in das alte Bürgerhaus in der Bilker Straße 12, dem heutigen Domizil des Heinrich-Heine-Instituts, umsiedeln konnte. Mit dem Rats-



Editorial

Liebe Mitglieder des Freundeskreises!

Als vor zwei Jahren im Januar 2019 die erste Ausgabe unserer *Freundeskreis-Postille* erschien, hätte sich wohl niemand träumen lassen, dass unsere kleine Hauszeitschrift einmal die einzige Möglichkeit ist, den Kontakt zu unseren Mitgliedern aufrechtzuerhalten und auf diese Weise Jubiläen zu begehen.

Am 19. März feiert das Theatermuseum sein 40-jähriges Bestehen als Museum. Da Feierlichkeiten im Moment nicht möglich sind, präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe ein Quiz zum Museum und seinen Gründervätern. Und vielleicht möchten auch Sie persönliche Erlebnisse dazu beisteuern oder Ihnen liegt ein Thema besonders am Herzen, auf das wir in der *Freundeskreis-Postille* näher eingehen sollen. Dann schreiben Sie mir.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Adelaide Dechow

beschluss der Stadt Düsseldorf vom 19. März 1981 wurden alle in der Stadt vorhandenen Theaterarchivalien im Dumont-Lindemann-Archiv zusammengefasst und dieses zum Theatermuseum aufgewertet.

Inhalt

Editorial

Ein Juwel der Düsseldorfer Kulturlandschaft, Teil 2
Wie gut kennen Sie das Theatermuseum?

Impressum:

Freundeskreis-Postille

Herausgeber: Freundeskreis des Theatermuseums Düsseldorf e. V., Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf

V.i.S.d.P.: Adelaide Dechow, Udo Löhr

Wie gut kennen Sie das Theatermuseum?

Die von Louise Dumont und Gustav Lindemann zusammengetragene Sammlung von Theaterarchivalien wurde zunächst als Dumont-Lindemann-Archiv bezeichnet. Erst am 19. März 1981 verlieh die Stadt Düsseldorf per Ratsbeschluss dem Archiv die offizielle Bezeichnung „Theatermuseum“. Anlässlich dieses 40-jährigen Bestehens haben wir für unsere kundigen Leser ein Quiz mit Fragen rund um das Theatermuseum zusammengestellt.

1 Welche Ausbildung erhielt Louise Dumont, bevor sie zu einer bedeutenden Bühnendarstellerin avancierte?

- Ausbildung zur Tabakarbeiterin
- Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement
- Ausbildung als Gouvernante
- Ausbildung im Weißnähen und im kunstgewerblichen Arbeiten

2 Im Alter von 70 Jahren verstarb Louise Dumont an einer Lungenentzündung. Beigesetzt wurde sie auf dem Düsseldorfer Nordfriedhof. Von welchem Künstler stammt die Skulptur auf dem Grabstein der berühmten Schauspielerin?

- Ernst Barlach
- Gerhard Richter
- Auguste Rodin
- Karl Janssen

3 Welche Auszeichnung wurde Gustav Lindemann noch zu Lebzeiten verliehen?

- das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland
- der Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen
- das Eiserne Kreuz
- das Silberne Lorbeerblatt

4 Neben ihrem intensiven Engagement für Schauspiel und Bühne sammelten Louise Dumont und Gustav Lindemann theaterhistorische Materialien. Das vom Künstlerhepaar angelegte private Theaterarchiv „Schauspielhaus Düsseldorf“ bildete den

Grundstock für das später entstandene Düsseldorfer Theatermuseum. Wann wurde dieses frühere Theaterarchiv erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?

- 1933
- 1938
- 1944
- 1949

5 Welcher berühmte deutsche Politiker war dem Theatermuseum sehr verbunden und eröffnete 1984 die Ausstellung „Bildende Künstler sehen Bühnenkünstler“?

- Walter Scheel
- Richard von Weizsäcker
- Karl Carstens
- Johannes Rau

6 Aus welchem Jahr stammt das älteste Theaterdokument, das das Theatermuseum besitzt:

- 1587
- 1729
- 1802
- 1922

7 Wie viele Fotoobjekte umfasst der Bestand des Theatermuseums?

- 10.000
- 65.000
- 100.000
- 1.000.000

8 Die Königin Charlotte von Württemberg schenkte Louise Dumont für besondere schauspielerische Leistungen einen an einer Goldkette befestigten und in Perlen gefassten Topas.

Die Künstlerin bezeichnete dieses Kleinod als ihren Kraftstein. Nach ihrem frühen Tode im Jahre 1932 verfügte ihr Ehemann Gustav Lindemann, dass der Goldtopas immer auf Lebenszeit an eine Schauspielerin verliehen werden soll. Aktuell ist Nicole Heesters Trägerin des Goldtopas. Wann bekam sie diese Auszeichnung überreicht?

- am 9. November 1989
- am 24. August 1997
- am 25. Mai 2014
- am 22. Februar 2015

9 Im Auftrag des Kurfürsten Carl Theodor von der Pfalz und nach den Plänen des renommierten Baumeisters Nicolas de Pigage wurde im Zeitraum von 1769 bis 1770 in Düsseldorf das Hofgärtnerhaus errichtet, das zunächst als Dienstwohnung des Hofgärtnerdiente. Wann hat das Düsseldorfer Theatermuseum hier sein Domizil gefunden?

- 1974
- 1981
- 1988
- 1990

10 Welche Ausstellung ist aktuell im Theatermuseum zu besichtigen?

- Tell My Story. Hamlet(s) Theater
- Fünffzig. Vom Düsseldorfer Schauspielhaus zum D'haus
- Düsseldorf: Im Rampenlicht
- Theater der Klänge. bauhaus-bühne

1D: Nach dem Umzug ihrer Familie nach Kassel besuchte Louise Dumont zunächst eine höhere Töchterchule und im Anschluss daran eine Fachschule, an der sie im Weisnähen und im kunstgewerblichen Arbeiten unterrichtet wurde.
2a: Der Bildhauer Ernst Barlach, 1870 bis 1938, schuf 1932 die Skulptur, die auf der gemeinsamen Grabstätte von Louise Dumont und Gustav Lindemann zu sehen ist.
3a: 1952 erhielt Gustav Lindemann das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland; im selben Jahr wurde er zum Ehrenbürger der Stadt Düsseldorf ernannt.
4b: 1938 war das private Theaterarchiv „Schauspielhaus Düsseldorf“ erstmals öffentlich zugänglich.
5a: Johannes Rau als damaliger NRW-Ministerpräsidenten war dem Theatermuseum sehr verbunden und förderte den Gedanken NRW-Theatergeschichte zu bewahren und den NRW-Bürger zu präsentieren.
6a: Einige der ältesten bildlich belegten Aufzeichnungen in Düsseldorf finden im Juni 1585 aus Anlass der sogenannten „Geuligsche Hochzeit“ statt. Die Beschreibung der Hochzeit durch den Landstreiber Dietrich Graminäs (um 1530-1593?) und die Abbildungen von Frans Hogenberg (1535 - 1590), die 1587 in Köln gedruckt erschienen, gehören zu den frühesten Abbildungen höfischer Festkultur und konkurrieren im deutschsprachigen Raum mit den Höfen in München (1568), Wien (1571), Dresden (1574) und Kassel (1598).
7d: Die Fotosammlung umfasst einen Bestand von 1.000.000 Objekten: Abzüge, Negative, Diapositive, Born Digital.
8d: Am 22. Februar 2015 wurde der Goldtopas im Rahmen einer Matinee im Großen Haus des Düsseldorfer Schauspielhauses am Nicole Heesters überreicht.
9c: Seit 1988 ist das Theatermuseum Düsseldorf im Hofgärtnerhaus untergebracht.
10b: Ab Mittwoch, den 10. März 2021 lädt das Theatermuseum Düsseldorf, unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen, alle kulturinteressierten Bürger wieder ein, die verlängerte Sonderausstellung: „Fünffzig. Vom Düsseldorfer Schauspielhaus zum D'haus“ zu sehen. Die Ausstellung ist noch bis zum 2. Mai 2021 zu bestaunen.